

Hs. 2, 128<sup>d</sup>

## VON EYM WILLIGEN KNECHT.

- Es was eyn williger knecht,  
 Der was zu dinst also recht,  
 Das er alles das wol künde,  
 Das ymat begonde.  
 Eins tages kam er gegangen.  
 Do wart er wol empfangen,  
 Da ein ritter obtisch saß  
 Mit seiner tochter vnd aß.  
 Ein jungfraw was sie wol gezogen,  
 Keiner zucht nit betrogen,  
 Volkommen in aller weyß.  
 Des het sie lob vnd breyß,  
 Ein kint von zwelff jarn.  
 Sie kond wol gebarn.  
 Der ritter frogt den knecht mer,  
 Waß sein gewerb wer.  
 Her, ich wolt mich bestaten,  
 Wyßt ir jndert myn gaten  
 Vber alle dise reich.  
 Ich sag euch werleich,  
 Der als vil künne als ich,  
 Des wil ich verpflichten mich.  
 Ich kan wol vogeln vnd fischen  
 Zu taffelln vnd zu dischen.  
 Ich kan din, wie man sol,  
 Vnd kan zessen mangen wol.  
 Ein acker kan ich bawen,  
 Ein bier wol gebrewen.  
 Ich kan wappen einen man.  
 Ein pfert ich wol beslahen kan.

- Her, ich sag euch mer.  
Hs. 2, 129 Ich bin ein gutter gertner.  
Den kan ich wol bereyten  
Mit gefugen arbeyten.  
5 Der ritter sprach: seit ir das kunt  
Vnd ist, das ir mir gunt  
Ewrs dinstz, ich wil euch mieten.  
Waß sal ich euch biten,  
Daß ir mir dient ein Jar?  
10 Her, ich sags euch fur wör.  
Ich nym nit mynner, dann drew marck.  
Seyt ewr arbeit ist so starck,  
Die wil ich euch gern geben.  
Ir mügt sanfft bey vns leben.  
15 Do sie dington zu samem,  
Er fragt nach seinem namen,  
Wie er geheißem wer.  
Daß was dem knecht swer.  
Her, ich nenn mich vngern.  
20 Es täug mir zu verpern.  
Meyn nam ist nit gar gut.  
Ich wil, das ir so wol tut,  
Vnd sol ich euch bey wandern,  
So gebt mir eyn andern,  
25 Do mit ir mich erkent bey,  
Als recht lieb ich euch sey.  
Der ritter sprach: das thun ich nit,  
Wann es nymmer mir geschicht,  
Daß du ymmer also tobst.  
30 Ich bin weder bischoff noch bröbst,  
Daß ich ymat wandel sein namen.  
Ir sult euch ewrs nit schamen.  
Den ir her bracht habent,  
Den habt wol (das ist myn rot),  
35 Die weil ir dient czu hoff.  
Hs. 2, 129<sup>b</sup> Mit der jungfrawen vrlaup  
So nenn ich mich zu hant.  
Ich bin höd genant.

- Er sprach: ewr nam ist nit swer.  
 Ja want ich, daß er boser wer.  
 Ir habt namens genueck  
 Vnd seydt dar zu kluck.  
 5 Daß was der tochter vngemach.  
 Gar gezogenlichen sie do sprach:  
 Solt ir hie dien ymmer,  
 Zwar ich genent eüch nymmer.  
 Ewr nam ist so vnschone.  
 10 Er macht wol heißen hone,  
 Der eüch des ersten also hieß  
 Vnd so vil gutter namen ließ,  
 Beide heinrich vnd cunrat,  
 Als noch in der werlt vmb gat.  
 15 Der red musten sie zergan.  
 Der knecht fragt den hein san,  
 Was er von erst solt thun.  
 Er sprach: greiff den garten zu  
 Vnd schaff, das der grün ste,  
 20 Wie es dor noch erge.  
 Der knecht grub vnd arbeit,  
 Bis er den garten bereit,  
 Do die köl gewachsen sint.  
 Do weet deß nachtes der wint  
 25 Vnd brach den zavn dernyder.  
 Do komen die swein syder  
 Vnd wurden den garten raüben.  
 Der ritter stund an seiner laüben  
 Vnd nam des vil eben war.  
 30 Er wolt dem knecht ruffen dar,  
 Do het er des namen vergeßen.  
 Hs. 2, 129<sup>c</sup> Do bey was geseßen  
 Sein tochter vnd naht.  
 Die fragt er vil trat:  
 35 Dochter, wie heißt vnser knecht?  
 Vatter, des het ich vnrecht,  
 Solt ich dir sagen sein namen.  
 Deß müest ich mich schemen.

Nu sag mir, libe dochter myn,  
 Als lieb ich dir müg gesein!  
 Trawn, vatter, ich thun sein nicht,  
 Wann es nymmer von mir geschicht.  
 5 Nu sag mirs, libe dochter meyn!  
 Du sihst wol, das die swein  
 Den garten bestraffen.  
 Ich wil dir ein rock kauffen,  
 Ein gut sückenev.  
 10 Du mich nit verzey!  
 Vatter, gebt ir mir tusedt pfunt,  
 Sein namen det ich nymmer künt.  
 Libe dochter, nach  
 So bedeut mir doch,  
 15 Wie er sey genant!  
 Vatter, das thun ich zu hant.  
 So merck sein namen bas!  
 Es heist recht als das,  
 Das vnden an dem zers hangt.  
 20 Ich wart ny als ser betrangt,  
 Als ir mich habt geton.  
 Der ritter rieff dem knecht san:  
 Ja, hod, wer den swein!  
 Den großen schaden meinen  
 25 Den hon ich wol vber wünden.  
 Do lockt er den hünden  
 Vnd rett den garten.  
 Hs. 2, 129a Du solt sein bas warten!  
 Mit vngelogem mer  
 30 Diß heißt der gertener.  
 18. ? Er.